

Itzehoer Nachrichten

SONNABEND, 20. DEZEMBER 2014

VORMITTAG



5°

NACHMITTAG



6°

MORGEN



6°

NRA SEITE 9

Guten Morgen

Helfer im Regen

Es passierte gestern Morgen gegen 8 Uhr. Im Kreisverkehr an der Autobahn-Auffahrt Itzehoe-West streifte plötzlich der Wagen von Annegret Schwan. „Ich stand da und wusste gar nicht, was ich machen sollte“, schildert die 70-Jährige aus Huje. Sie wollte zu ihrem ehrenamtlichen Einsatz bei der Itzehoer Tafel, nun brauchte sie selbst Hilfe. Sofort war ein Mann aus einem Kleinlaster da, wohl von der Straßenbaubehörde, und wollte das Auto weg schieben. Eine Frau stieg aus in den Regen und half: „Ich konnte mich bei ihr überhaupt nicht bedanken.“ Andere hupten – aber reden wir lieber über die netten Leute. Als das Auto auf dem Bürgersteig stand, hielt noch eine Frau an und wollte helfen. Der Abschlepper war schon organisiert, aber „sehr nett“ fand Annegret Schwan auch diese Dame. Zu Recht, meint

Erich

Nachrichten

Gewinne aus dem Adventskalender

Unverzeihlicher Fehler in unserer gestrigen Ausgabe: Es waren noch einmal die Gewinnnummern für den Adventskalender des Ladies' Circle vom Vortag. Hier die richtigen Zahlen für das 19. Türchen: 44, 442 und 1702 brachten Gutscheine vom Weinhaus Pflingsten. Wer heute die Nummern 241, 55 und 2080 auf dem Kalender hat, gewinnt Gutscheine vom Fahrradcenter Kaina.

Wochenmärkte zweimal am Dienstag

Wegen der Feiertage wird der Wochenmarkt jeweils von Donnerstag auf Dienstag, 23. und 30. Dezember, vorverlegt. Außerdem findet an Heiligabend ein kleiner Markt im Eingangsbereich zur Breitenburger Straße statt.

Bäume für Bedürftige

Die Innenstadt-Dekoration soll noch einen weiteren Zweck erfüllen: Bedürftige können sich am Dienstag, 23. Dezember, kostenlos einen Tannenbaum abholen. Von 10 bis 15 Uhr können sie sich bei Erika Glamann in der Tourist-Info, Breite Straße 4, melden.

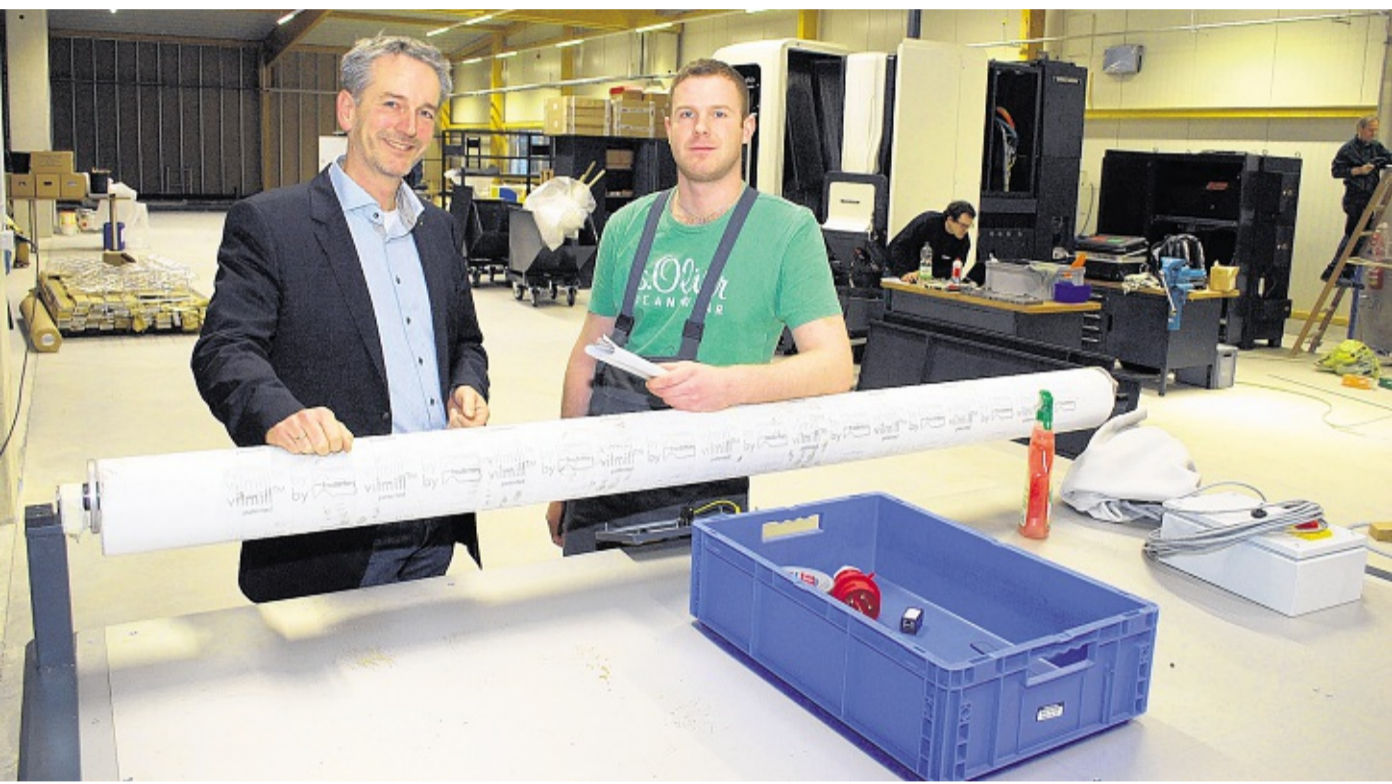
Wiederaufbau in acht Monaten

Am 25. April brannte die Produktion der Walter Otto Müller GmbH ab – jetzt ist das Unternehmen zurück in der Zusestraße

ITZEHOE Der 20. Dezember war das Ziel. Ein sehr ambitioniertes, und es wurde mehr als erreicht. „Joh“, sagt Lutz Bitomsky und zuckt mit den Schultern. Die Verwaltung seiner Walter Otto Müller GmbH kehrte als Erstes zurück in die Zusestraße. „Mit der Fertigung ziehen wir jetzt ein und werden damit auch diese Woche fertig“, sagt der Geschäftsführer.

Nicht einmal acht Monate sind vergangen seit dem Brand am 25. April, der die Produktionshalle des Unternehmens vernichtet hatte. Ein Versehen beim Umfüllen von Ethanol hatte ihn ausgelöst. Zunächst hatten Gutachter das Wort, der Umgang mit dem Schaden war zu klären, der bei 7,5 Millionen Euro liegt. Dann erst wurde aufgeräumt, der Wiederaufbau startete – und dauerte nur gut fünf Monate. Der ursprüngliche Plan sei von Mitte März ausgegangen, so Bitomsky. Doch die Firmen hätten gut gearbeitet, teils in zwei Schichten, das Wetter habe mitgespielt, und der Bauherr sei „nicht immer einfach“ gewesen. Nicht frei von Stolz stellt er fest: „Wir haben das Ganze rasend schnell umgesetzt“, auch dank sehr zügiger Arbeit der Stadt bei der Genehmigung.

Frontplatten, Gehäuse, Schilder und andere Teile stellt das Unternehmen her, bietet Mechanik, Galvanik, Beschichtung und Beschriftung aus einer Hand. Aber nur bis zum Brand. Fräsmaschinen hatte der Betrieb schnell wieder und kam damit bei der Borba GmbH unter, die auch Auszubildende übernahm (wir berichteten). Die Verwaltung fand Unterkunft in der Kaiserstraße, bei der Firma Templin wurden Filme für Druckerzeugnisse belichtet, schildert Bitomsky dankbar. Lackiert wird heute noch bei einer Kieler Firma, Ende Janu-



Das Einräumen läuft: Für Maschinenbau-Student Alexander Kentrup (r.) ist die Planung der Fabrik das Thema seiner Bachelor-Arbeit – und Firmenchef Lutz Bitomsky ist mit dem Ablauf sehr zufrieden. EHRICH

ar wieder in der Zusestraße. Galvanik-Arbeiten fanden sogar im Bayrischen Wald statt, denn für ihre speziellen Anforderungen und die Produktionsmengen brauchte die Walter Otto Müller GmbH spezielle Partner. Über Jahrzehnte habe sich der Betrieb eine Nische geschaffen und wolle dort bleiben, sagt der Chef. „Masse ist mir völlig gleichgültig. Mich interessiert nur Klasse, mich interessiert nur Qualität.“ Für den „großen logistischen Aufwand“ wurde ein Fahrzeug angeschafft – mit ihm soll nun ein Lieferservice angeboten werden.

Nicht die einzige Neuerung als Folge der Not. Die Galvanik wird voll automa-

tisiert und zehn Mal so groß, dafür ist die Halle 13 Meter länger als vorher und bietet nun 3500 Quadratmeter Produktionsfläche. Mitarbeiter wurden fortgebildet, mit Präzisionsarbeit will Bitomsky diesen Bereich erweitern, auch als Lohnbetrieb für andere Firmen. Dieser Zweig soll ab Mitte Februar laufen, die Produktion in anderen Bereichen startet im Januar. Mit der Auftragslage ist der 50-Jährige zufrieden: „Wenn ich überlege, wo wir herkommen, ist die Situation ausgesprochen gut.“ Kundenzufriedenheit sei das größte Ziel gewesen. Viele blieben, andere müssten wieder erobert werden – „das

wird auch gelingen“. 80 Prozent des Umsatzes von vorher seien erreicht, voller Zuversicht schaue er auf 2015.

Den gut 50 Angestellten sei in dieser Zeit viel abgefordert worden inklusive Drei-Schicht-Betrieb an sieben Tagen in der Woche, sagt Bitomsky. Jetzt ziehen sie voller Elan wieder ein: „Man merkt sehr deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter froh sind, wieder hier zu sein.“ Dass das Team zusammengewachsen sei, habe auch die Weihnachtsfeier gezeigt, jeder habe seine eigene Geschichte zu erzählen. Denn: „Einige haben sich über Wochen, teilweise Monate nicht gesehen.“ Lars Peter Ehrlich

Parkendes Auto gerammt

ITZEHOE Aus ungeklärter Ursache hat eine Itzehoerin (56) am Donnerstag, 19.15 Uhr, in der Königsberger Allee ein parkendes Auto gerammt. Sie erlitt Verletzungen, es entstand hoher Sachschaden.

Die Itzehoerin fuhr mit ihrem Fiat in der Königsberger Allee in der Richtung Suder Allee. Plötzlich

kollidierte sie mit einem Volvo, der rechts halb auf der Fahrbahn und halb auf dem Gehweg parkte. Bei dem Aufprall zog sie sich eine Kopfverletzung zu. An den Autos entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 10000 Euro. „Das Auto der Itzehoerin dürfte nur noch Schrottwert haben“, so die Polizei.

Zu viel Regen: Sand blockiert die Bundesstraße



Blick von oben: Zehn Kubikmeter Sand wurden ausgespült. DPA



Blick von unten: Um 10.30 Uhr war die Lindenstraße frei. EHRICH

ITZEHOE Plötzlich lag der Sand auf der Lindenstraße, einen bis zehn Zentimeter dick auf einer Fläche von 20 bis 30 Quadratmetern. Der starke Regen in der Nacht zu Freitag hatte ihn von der Autobahn-Baustelle die Böschung heruntergespült. Zehn Stunden lang musste die Bundesstraße zwischen den beiden Kreisverkehren an der Anschlussstelle Itzehoe-West gesperrt werden.

Der Sand stamme aus dem „Hinterfüllbereich“ der neu gebauten Brücke über die Lindenstraße, erläuterte Claus Reese vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Itzehoe. Dabei handelt es sich um eine Sandfläche, die an die bisher gebaute Fahrbahn anschließt. Über diese lief das Wasser und staute sich auf, weil die Entwässerung noch nicht fertig ist. „Es hat so heftig geregnet, dass eine

Schwachstelle entstanden ist“, schilderte der Ingenieur. Dann gab es zwischen Mitternacht und 1 Uhr kein Halten mehr: Rund zehn Kubikmeter Sand schwappten die Böschung neben der Brücke hinunter auf die Bundesstraße.

„Die Standsicherheit der Brücke war in keinster Weise beeinträchtigt“, betonte Reese. Aber die Verkehrssicherheit auf der Lindenstraße durch die teils dicke Sandschicht schon. Arbeiter schaufelten sie von der Fahrbahn, um 10.30 Uhr konnte der Verkehr wieder fließen, der zuvor über die alte Kreisstraße nach Heiligenstedten geführt worden war. Schon in der Nacht hatte eine Firma Barrieren für das Wasser installiert. Über den Tag wurde laut Reese ein Notentwässerungssystem installiert, damit das Wasser an vier Stellen abfließen kann. lpe



Wir wünschen Ihnen viele schöne festliche Augenblicke!

Sparkasse Westholstein

Tannenduft und Kerzenlicht, Kinderaugen strahlen hell und erwartungsfroh. Vielleicht rufen diese Augenblicke auch Ihnen manch feierliche Momente und schöne Geschichten ins Gedächtnis ... und Erinnerungen voller Glück und Dankbarkeit. So wünschen wir Ihnen, dass Sie diese festliche Zeit mit Freude und in herzlicher Verbundenheit genießen können. Frohe Weihnachten! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**